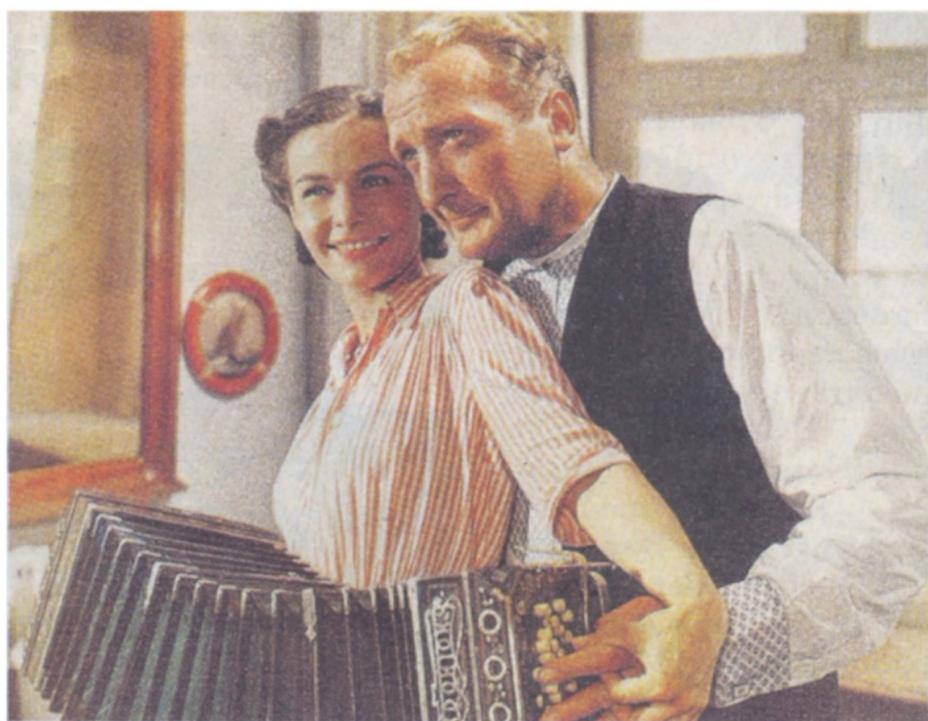


Hans Albers im Film in der Kinokirche

„Große Freiheit Nummer 7“

Nossentin. Hans Albers betritt am 12. Juli um 20 Uhr die Leinwand in der Kunst- und Kinokirche. Es war ein Wunsch vieler Kinofreunde, diesen Film und vor allem den blauäugigen Hannes einmal wieder sehen zu können. Nun kommt er. Im Farbfilm „Große Freiheit Nummer 7“. Der Streifen wurde 1943 von Helmut Käutner gedreht. Mit einer Paraderolle für den Ufa-Star Albers. Der spielt den Hannes, der, einst Seemann, sich im Hamburger Rotlichtviertel sein Geld in einem Animierlokal verdient. Er singt seine berühmten See-

mannslieder. Alles scheint in alten Bahnen zu laufen, dann verliebt er sich in eine junge Frau und will sein Leben ändern. Aber es kommt doch ganz anders... Der Film durfte nach der Zensur vom Dezember 1944 in Deutschland nicht gezeigt werden und wurde erst 1945 von den Alliierten freigegeben. Inzwischen gehört er zu den deutschen Film-Klassikern. Und nach dem Film gibt es zu Wein, Wasser und Gesprächen dieses Mal etwas ganz Besonderes, feine Fischhäppchen, die die Fischerei und Räucherei Alt Schwerin spendiert.



Hannes umwirbt das Mädchen und hat Pläne. Hans Albers und Ilse Werner in den Hauptrollen des Klassikers „Große Freiheit Nummer 7“. . . . Foto: Murnau-Stiftung